



Seltenes Pech.

Von Fritz Hoffmann, Krieglach.

Im Jahre 1892, an einem herrlichen, taurischen Juni-morgen (16.) war's, als ich hinauswanderte aus Brünns rauchigem Bannkreise in den nahen Schreibwald, der, im Westen der Stadt ausgebreitet, ein beliebtes Ausflugsziel der Brüner bildet. Der Weg führte mich an einem Weingarten, er gehörte dem Kaufmann Schwarz, vorbei, am Wege nach Kohoutowitz. Knapp neben demselben am Rande eines kleinen Wässerleins stand eine mittlere Zitterpappel (ob sie heute noch dort steht?). Da bemerkte ich auf der Oberseite eines Blattes in Manneshöhe einen Falter, welcher sich bei näherm Zusehen als das ♀ eines Spinners herausstellte, und zwar der Gattung *Pygaera* angehörend. Es fand Platz in einem leeren Zündholzschächtelchen. Daheim angekommen sah ich, daß der Falter eine Menge grüner kugliger Eier (ich schätzte sie an 300 St.) in die Schachtel abgelegt hatte, welche ich beschloß, zur Weiterzucht zu verwenden.

In einem länglichen Holzkistchen gediehen die Raupen prächtig, ich erinnere mich genau ihres Aussehens, schwarz- und rotgefleckte kräftige Dinger, die rasch heranwuchsen. Mit der Zeit aber wurde mir die Sache lästig, *Pygaera anastomosis* war ja, so dachte ich, am Zwitta-Ufer häufig an niederen Pappelbüschen zu finden. Zitterpappeln hingegen wuchsen an weiter entfernten Orten, weshalb das Futterholen zu umständlich wurde, so daß ich eines schönen Julitages den gesamten Inhalt des Kistchens (alle Raupen waren prächtig herangewachsen und versprachen tadellose Falter zu liefern) irgendwohin, mir kommt vor, zum Fenster hinaus warf, froh, der Mühe der Aufzucht enthoben zu sein. Die Mutter all dieser zahlreichen, nun dem Verderben geweihten Nachkommenschaft wurde indes gespannt und zum Andenken aufbewahrt, zumal der Falter von tadellosem Aussehen war.

Einige Zeit danach besuchte mich mein Freund Dole-schall-Brünn, der bekannte Sammler und Züchter, welcher besagtes *Pygaera*-♀ als jenes von timon Hb. bestimmte, eines Falters von merkwürdiger Seltenheit, in früheren Jahrzehnten bei Brünn (s. Skala, Fauna von Mähren) in mehreren Exemplaren, auch in Ungarn und Rußland gefunden.

Na also, da hatten wir's! Die Sache ließ sich trotz aller Selbstvorwürfe nicht mehr gutmachen, zumal ich bald nachher von der Heimat Abschied nehmen mußte, um nach Steiermark überzusiedeln.

Wollen wir nicht nachrechnen und den Schaden ziffernmäßig darstellen? Nun denn, 600 Einheiten werden für ein superbes e. l. Exemplar geboten. Nachdem sich die Raupen der *Pygaera*-Arten im allgemeinen leicht ziehen lassen und meine 300 Raupen einer baldigen Verpuppung entgegensahen, Schmarotzer in der Folge nicht und Krankheiten nicht leicht zu befürchten waren, so nehme ich die Zahl 300 als feststehend an; die Summe ergibt demnach den stattlichen Tauschwert von 180 000 Einheiten.

Oder wollen wir den Barwert prüfen oder gar den Wert einer Weiterzucht festzustellen versuchen? Mir schwant, es ginge in die Millionen!

Seit dieser Zeit ist *Pygaera timon* Hb. meines Wissens bei Brünn nicht mehr gefunden worden, es ist aber nicht von der Hand zu weisen, daß es bei fleißigem Suchen gelingen müßte, diese Art dort neuerdings festzustellen.



Massensterben von *Deilephila galii*.

Unser geschätzter Mitarbeiter, Herr F. Bandermann in Halle, berichtet in der „Soc. ent.“ 1913 von einem Massensterben von *Deilephila galii*. Von 89 fast erwachsenen Raupen gingen zusammen 75 Raupen an einer Art Dysenterie ein. 14 waren in die Erde gegangen, nur 8 Puppen waren gut. Von weiteren 43 Raupen derselben Art verlor er gleichfalls die Hälfte. Wahrscheinlich war das Futter schuld, das im Freien durch den Regen immer feucht blieb, obwohl er es nur gut getrocknet verabreichte.



Sidemia Zollikoferi Frr.

Den Fang eines neuen Stückes für Deutschland teilte mir Herr Franz Döhring in Fischhausen (Ostpreußen) mit. Er erbeutete ein schönes ♀ am 14. August 1912 am Köder bei Tenkitten. Die hier die Düne begrenzenden Weideflächen (Palve genannt) zeigen einen ähnlichen Charakter wie Alpenmatten. Nicht zu seltene Ködergäste sind hier *Agrotis ripae*, *cursoria* und *sagittata*.

Cöthen (Anh.), 15. Juni 1914. M. Gillmer, Prof.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Seltenes Pech 111-112](#)